Schulnachrichten.

I. Unterrichtsordnung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände und ihrer Stundenzahl.

	VI 1.	VI 2.	V.	IV.	IIIb 1.	IIIb 2.	IIIa 1.	IIIa 2.	IIb 1.	IIb 2.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa.
1. Evangel. Religion	3	3	2	2	2		2		2	2	2	2	2	24
2. Kath. Religion	—	3		2	⌣ 2 ⌣						⌣ 2 ⌣			9
3. Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	30
4. Latein	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	112
5. Griechisch	—	—	—	—	7	7	7	7	7	7	7	6	6	61
6. Französisch	—	—	4	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	27
7. Englisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4
8. Hebräisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4
9. Geschichte u. Geographie	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	40
10. Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	48
11. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	16
12. Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
13. Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
14. Zeichnen	2	2	2	2					3					11
15. Turnen	2		2	2	2		2		2	2	2	2		18
16. Singen	2		2	für die übrigen Klassen 2										6
17. Israel. Religion	2 Abteilungen mit je 1 Stunde													2
Summa der obligatorischen Stunden ohne Turnen und Singen	28	28	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	458

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Wintersemester 1884/85.

		Ordin.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb. 1.	IIb. 2.	IIIa. 1.	IIIa. 2.	IIIb. 1.	IIIb. 2.	IV.	V.	VI. 1.	VI. 2.	Summa.
1.	Prof. Dr. **Weidner**, Direktor.	Ia.	8 Latein. 6 Griech.													14.
2.	Prof. **Radebold.**	Ib.	3 Geschichte.	8 Latein. 3 Geschichte.	3 Geschichte.						2 Französ.					19.
3.	Prof. **Wex.**		4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.										20.
4.	Oberlehrer **Mette.**	IIa.			8 Latein. 2 Deutsch.	3 Geschichte.		3 Geschichte.		3 Geschichte.			2 Geographie.			21.
5.	Oberlehrer Dr. **Flach.**	IIb. 1.		6 Griech.		8 Latein. 2 Französ.						5 Französ.				21.
6.	Oberlehrer Dr. **Jordan.**	IIb. 2.	3 Deutsch.				8 Latein. 3 Geschichte. 7 Griech.									21.
7.	Oberlehrer **Nebelsieck.**	IIIa. 1.			7 Griech.			9 Latein. 2 Deutsch. 2 Französ.								20.
8.	ord. Lehrer Dr. **Joachim.**	IIIb. 1.							2 Französ.	9 Latein. 7 Griech. 2 Deutsch. 2 Französ.						22.
9.	ord. Lehrer **Opitz.**	IIIa. 2.				4 Griech.			9 Latein. 7 Griech. 2 Deutsch.							22.
10.	ord. Lehrer Dr. **Schulze.**		2 Religion. 2 Französ. 2 Englisch.	2 Religion. 3 Deutsch. 2 Französ.	2 Religion. 2 Französ. 2 Englisch.	2 Religion.	2 Französ.	2 Religion.								25.
11.	ord. Lehrer **Stelting.**		4 Hebräisch				2 Religion.					2 Religion.	2 Religion. 2 Deutsch. 1 Geschichte.			13.
12.	ord. Lehrer Dr. **Weber.**	IIIb. 2.				2 Deutsch. 3 Griech.		7 Griech.			9 Latein. 2 Deutsch.					23.
13.	ord. Lehrer **Roese**, beurlaubt. Vertreter: **Heidemann.**	IV.					2 Deutsch.					9 Latein. 2 Deutsch. 4 Geschichte u. Geograph.				17.
14.	ord. Lehrer Dr. **Franck.**					4 Math.		3 Math. 2 Naturk.		3 Math. 2 Naturk.		4 Rechnen. 2 Naturk.	2 Naturk.			24.
15.	ord. Lehrer **Tschiersch.**						4 Math. 2 Physik.		3 Math. 2 Naturk.		3 Math. 2 Naturk.		4 Französ. 4 Rechnen.			24.
16.	ord. Lehrer Dr. **Hilgenfeld.**	VI. 1.								2 Religion.	7 Griech.			9 Latein. 3 Deutsch. 3 Religion.		24.
17.	Gymnasial-Elementarlehrer **Baudach.**		6 St. Singen. 3 St. Zeichnen									2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 4 Rechnen.	2 Zeichnen. 4 Rechnen. 3 Religion.	28.
18.	Elementar- und Turnlehrer **Draeger.**		2 Turnen.		2 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.	2 Turnen. 2 Schreiben.	2 Schreiben.	2 Turnen. 2 Naturk. 2 Schreiben.	26.
19.	**Albert Roth**, wissenschaftl. Hülfslehrer.	VI. 2.							3 Geschichte u. Geograph.		3 Geschichte u. Geograph.			3 Geschichte u. Geograph.	9 Latein. 3 Deutsch. 3 Geograph. u. Geschichte.	24.
20.	Lehramtskandidat Dr. **Paulsiek.**	V.											9 Latein.			9.
21.	Kaplan **Mucss.**		6 St. kath. Religion.													6.
22.	Kaplan **Gödde.**		3 St. kath. Religion.													3.
23.	Elementarlehrer **Rothschild.**		2 St. israel. Religion.													2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht der Pensa vom Schuljahr 1884/85.

Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

Ev. Religionslehre 2 St. Schulze: Uebersicht über die Evangelien; Leben und Wirken des Apostels Paulus; Lektüre der Apostelgeschichte und des ersten Korintherbriefes im Urtext. Die Hauptepochen der Kirchengeschichte.

Kath. Religionslehre 2 St. Muess: (I u. II comb.) a) Glaubenslehre: die Lehre von Gott dem Heiliger und Vollender, von der Gnade und den Gnadenmitteln, von den Sakramenten und dem Gebete im Allgemeinen, von dem Gebete des Herrn und dem englischen Grusse ins Besondere. b) Kirchengeschichte: letzter Teil: von der Kirchentrennung bis zur neuesten Zeit.

Deutsch 3 St. Jordan: Uebersicht über das Leben und die Werke von Goethe und Schiller; im Anschluss daran wurden eingehender besprochen von Goethe: Abschnitte aus Wahrheit und Dichtung, Götze, Egmont, Iphigenie, Tasso, eine Anzahl Gedichte; von Schiller: zwei der kleinern prosaischen Aufsätze, Wallenstein, einzelne Gedichte. Vorträge im Anschluss an die Lectüre. Dispositionsübungen.

Aufsätze: 1. Nicht der ist in der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben. 2. Welche Anregungen verdankt Goethe dem Umstande, dass er in Frankfurt geboren ist? 3. In wie fern ist Götzens hartes Urteil über die Fürsten gerechtfertigt? [Klassenaufsatz.] 4. Was tadelt, was bewundert Schiller an Goethes Egmont? 5. Iphigenie, „ein Vorbild jener geahnten Wesen" (vgl. Goethes Ode: Das Göttliche). 6. Die Wahrheit der Charakteristik in Goethes Hermann und Dorothea, nachgewiesen an der verschiedenen Stellung, welche die Bewohner des Städtchens zu den Zeitereignissen einnehmen. 7. Wodurch unterscheiden sich die homerischen Götter von den Menschen? 8. Die Abiturientenarbeit: Wodurch ist Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volks geworden?

Latein 8 St. Weidner: Ciceronis or. p. Sestio, Taciti Ann. I 1—15. 49—52. 55—72. II 5—26. 44—46. 62—64. 88. III 1—10. 52—55. VI 21—22. XI 16—17. XII 27—30. XIII 57. Germania. Horatii Epist. I 1—10. 16. 20, Sat. I 1. 4. 6. 9. II 1. 6. Carm. IV 2—4. 7. 9. 11—12. 14—15, Repetition von I—III. 18 Exercitia u. Extemporalia.

Aufsätze: 1. Quibus virtutibus M. Cicero laudabilis fuerit. 2. Quibus rebus factum sit, ut M. Cicero in exilium eiceretur. 3. „Pedibus compensatur pecunia" Cato Censorius. 4. „Qui non moderabitur irae, infectum volet esse dolor quod suascrit et mens." 5. Epaminondam non magis verum gestarum gloria quam vitae privatae innocentia floruisse [Klassenarbeit]. 6. De Diomedis virtutibus. 7. a) Bergkium de Antigonae Sophocleae artificio perperam iudicasse. b) De pace Philocratea. c) Graeciam non unius Themistoclis prudentia liberatam esse. 8. Quibus causis adductus Tiberius Caesarem Germanicum ex Germania revocasse videatur [Klassenarbeit]. 9. Abiturienten-Thema: Graeciam non a Graecis sed ab Atheniensibus Lacedaemoniisque Persarum iugo esse liberatam.

Griechisch 6 St. Weidner (im Sommer 3 St. Jordan): Homers Ilias I—IX. XI. XXII. XXIV, Sophoclis Antigona, 3 St. Weidner. Plato de rep. I und schrift-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

liche Uebungen, 3 St. Jordan, Demosthenis or. de corona und schriftliche Uebungen, im Wintersemester 3 St. Weidner.

Französisch 2 St. Schulze: Misanthrope von Molière, Tableaux historiques du moyen âge. An zwei Arbeitstagen: L'école des femmes und Les femmes savantes von Molière. Jährlich 10 Extemporalien.

Englisch (facultativ) 2 St. Schulze: Dickens, A child's history of England; Marryat, the three cutters; Shakespeare, Julius Caesar.

Hebräisch (facultativ) 2 St. Sichting: Hebräische Grammatik nach Gesenius. Lektüre ausgewählter Abschnitte des alten Testaments.

Geschichte und Geographie 3 St. Radebold: Neuere Geschichte, besonders Deutschlands von 1648 an. Geographie von Grossbritannien, Oesterreich, Russland, Nordamerika, Australien.

Mathematik 4 St. Wex: Stereometrie: Kugel. Die regulären Körper. Trigonometrie: Auflösung der schiefwinkligen Dreiecke. Arithmetik: Exponential-Gleichungen. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Kettenbrüche. Lehrbuch: Kambly. 16 Schriftliche Arbeiten.

Mathematische Aufgaben bei der Abiturienten-Prüfung: Die Masszahlen für den Inhalt, die Grundlinie und die Summe der Quadrate der beiden andern Seiten eines Dreiecks sind bezüglich 84, 14, 394; das Quadratmeter beziehungsweise das Meter als Masseinheit gesetzt. Wie gross ist der der Grundlinie gegenüberliegende Winkel, und wie gross ist der Radius des dem Dreieck umgeschriebenen Kreises? Der Centriwinkel des Axenschnittes eines Kugelsektors ist gleich 84° 56′ 32″, 8. Welchen Inhalt hat dieser Kugelsektor, wenn die Peripherie eines grössten Kugelkreises = 13 m ist? Zwei Körper bewegen sich von zwei Punkten, deren Entfernung gleich 1190 m ist, in entgegengesetzter Richtung gleichzeitig auf einander zu. Der eine legt in der ersten Minute 20 m, in jeder folgenden 10 m mehr als in der vorhergehenden zurück; der andere in der ersten Minute 90 m, in jeder folgenden 8 m weniger. Nach wie viel Minuten treffen beide zusammen? Ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren mit gegebener Hypotenuse, dessen Flächeninhalt gleich dem eines gegebenen Vierseits ist.

Physik 2 St. Wex. Mechanik und Akustik nach Münch.

Unterprima.

Ordinarius Professor Radebold.

Evangelische Religionslehre 2 St. Schulze: Lektüre des 2. Korintherbriefes im Urtext. Uebersicht über die Schriften des N. T. Kirchengeschichte.

Katholische Religionslehre 2 St. Muess, combiniert mit Ia.

Deutsch 3 St. Schulze: Klopstock, Leben und Stellung in der deutschen Literatur. Oden mit Ausnahme einiger weniger bedeutenden. Uebersicht über den Inhalt des Messias, ausgewählte Abschnitte aus demselben. — Lessing, Leben und Bedeutung. Laokoon. Dramaturgie, eine Auswahl der wichtigsten Stücke. Minna von Barnhelm, Gang der Handlung. Emilia Galotti und Nathan gelesen, desgleichen Schillers Braut von Messina, Shakespeares Hamlet. Vorträge der Schüler über behandelte Gegenstände der deutschen Literatur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsätze: 1. Die Komposition der Odyssee. 2. Klopstocks Ode an Gleim. 3. Klopstock und Friedrich der Gr. 4. Klopstocks Ode „Der Rheinwein" und die horazische „O nata mecum". 5. Schillers Aufsatz „über das Pathetische" eine Ergänzung zu Lessings Lehre von den Affekten. 6. Wie malt Goethe in Hermann und Dorothea? 7. Gang der Handlung in Emilia Galotti. 8. (Klassenaufsatz) Schicksal u. Schuld in Schillers Braut von Messina.

Latein 8 St. Radebold. Lektüre: Cicero pro Roscio Amerino, actionis in Verrem II. lib. IV., pro Archia, aus pro Milone einige Abschnitte ex tempore; Horaz, Carmina I—III in Auswahl (I, 1—4, 6—12, 14, 15, 18, 20—22, 24, 26—29, 31, 32, 34, 35; II, 1—3, 6, 7, 9—12, 14—18, 20; III, 1—5, 12, 13, 16, 19, 21, 24, 30). — Grammatische Repetitionen und das Wichtigste aus der Stilistik. — Mündliche Uebungen teils nach Süpfle III, teils im Anschluss an die Lektüre. 10. Exercitien nach Süpfle III, 10 Extemporalien im Anschlusse an die Lektüre.

Aufsätze: 1. Laudetur Q. Fabius Maximus. 2. Sulla trium pestiferorum vitiorum, luxuriae, avaritiae, crudelitatis, magister fuit (Cicero). 3. De legibus Sullae. 4. Ciceronem in S. Roscii causa fortissimum se praestitisse. (Kürzere Klassenarbeit.) 5. Quibus rebus gestis Romani Siciliam imperio suo subiecerint. 6. De Ciceronis probitate, constantia, prudentia in Verris accusatione patefacta. (Klassenarbeit.) 7. Bellum Iugurthinum quid ad rem Romanam commutandam valuerit. 8. De praetura. (Kürzere Klassenarbeit.) 9. Quibus potissimum rebus ars fingendi et pingendi apud Graecos adiuta sit. 10. Argumentum orationis a Cicerone pro Archia habitae exponatur. (Klassenarbeit.)

Griechisch 6 St. Flach. Lysias XXV, XVI, XXXI, XIX, XXIV, XXXII, XII. Platons Apologie und Kriton und Anfang und Schluss des Phädon. Ilias I—XII mit Ausnahme des Schiffskatalogs. Repetition der Tempus- und Moduslehre; mündliche Uebersetzung von Stücken in Böhmes Uebungsbuch. 20 schriftl. Arbeiten (Exercitien und Extemporalien).

Französisch 2 St. Schulze. Racine, Athalie. Voltaire, Siècle de Louis XIV, 1—12, ausserdem an den französischen Arbeitstagen: Les Précieuses ridicules; Lécole des maris; Le Malade imaginaire von Molière. Uebersichtliche Wiederholung der Grammatik. 10 Extemporalien.

Englisch (Fakultativ.) 2 St. Schulze. W. Scott, Tales of a Grandfather; Swift, Gulliver's Voyage to Lilliput.

Hebräisch (Fakultativ.) 2 St. Sichting. Siehe I a.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters mit überwiegender Berücksichtigung Deutschlands, dessen Geschichte bis 1648 weiter geführt wurde. Geographie von Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, von Süd- und Centralamerika repetiert.

Mathematik 4 St. Wex. Stereometrie: Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel. Trigonometrie: Goniometrische Funktionen und Formeln. Arithmetik: Berechnungen mit Hülfe der Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Planimetrie: Konstruktions-Aufgaben. Lehrbuch: Kambly. 20 schriftliche Arbeiten.

Physik 2 St. Wex. Optik und mathematische Geographie nach Münch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obersekunda.

Ordinarius Oberlehrer Mette.

Religionslehre.

a. evangelische 2 St. Schulze. Lektüre der Apostelgeschichte im Urtext. Entstehung der Paulinischen Briefe. Kirchengeschichte des ersten christl. Jahrh.

b. katholische mit I combiniert.

Deutsch 2 St. Mette. Lektüre und Erklärung von Schillers Wallenstein. Literaturgeschichte von Anfang bis 1525. Durchnahme des Nibelungenliedes und Walthers in neuhochdeutscher Uebersetzung. Gedichte memorieren. Uebungen im freien Vortrag und Disponieren.

Aufsätze: 1. Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. 2. Der Prolog zu Schillers Wallenstein. 3. Charakteristik der Hauptpersonen in Wallensteins Lager. 4. Was verdankt Deutschland den Preussen? 5. Seelengrösse des Claudius Marcellus. 6. Worin zeigt sich Hagens Heldentum? 7. Kriemhilde und Gudrun, Vergleich. 8. Deutsche Zucht nach Walther von der Vogelweide. 9. Die Zeit der Meistersänger eine Blüteperiode des deutschen Bürgertums. 10. Klassenarbeit.

Latein 8 St. Mette. Livius XXI, XXII, XXIII, XXIV mit Auswahl. Vergil VI, VII, VIII, m. Auswahl. Repetition der Grammatik nach Berger, Synonymik, Periodenbau, Syntaxis ornata. Lateinischsprechen im Anschluss an die Lektüre. Subsidiäre Benutzung von Süpfle II. Exercitien und Extemporalien.

Themata der lat. Arbeiten: 1. De simultatibus inter Qu. Fabium et M. Minucium exortis et compositis. 2. Festinatio quam improvida sit et caeca, C. Terenti Varronis exemplo probatur. 3. Qua de re Hanno post Cannensem pugnam pacem cum Romanis faciendam esse censuit? 4. Pugna Nolana rerum Italicarum commutationem factam esse. 5. Civitas Romana clade Cannensi accepta maiorem animum habebat, quam unquam rebus secundis. 6. De Campanorum ad Hannibalem defectione. 7. Philippus ad Carthaginienses legationem mittit. 8. Klassenarbeit.

Griechisch 7 St. Nebelsieck. Wiederholungen aus dem Pensum der Untersecunda. Erweiterung und Beendigung der Syntax (Tempus- und Moduslehre) nach Kochs Grammat. § 91—130. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Gr. nach Böhme. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Exercit. u. Extemp.) im Anschluss an die Lektüre. Lektüre von Herodots l VII, c 100—Schluss, l VIII, 1,26 und 50 bis Schluss (mit Auslassung einiger Abschnitte). Homers Odyssee l. IX, X, XI, XII, XVI, XVIII, 1—123.

Französisch 2 St. Schulze. Grammatik. Gebrauch des Konjunktivs, des Infinitivs und des Participiums. Uebersetzung von Beispielen dazu aus Probst's Uebungsbuch. Wiederholungen früherer Pensen. Lektüre des Siècle de Louis XIV (1—III, VI—VIII.) 20 Excercitien und Extemporalien.

Englisch 2 St. Schulze. Comb. mit I b.

Hebräisch 2 St. Sichting. Hebräische Grammatik nach Gesenius. Uebungen im Uebersetzen aus dem alten Testament.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Geographie 3. St. Radebold. Römische Geschichte. Geographie des Alpensystems, von Italien, Spanien, Portugal, Frankreich und Afrika.

Mathematik. 4 St. Wex. Planimetrie: Proportionalität gerader Linien im Kreise. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Arithmethik. Potenzen mit gebrochenen und negativen Exponenten. Imaginäre Zahlen. Gleichungen ersten Grades und einfachere zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Einrichtung und Gebrauch der Logarithmentafel. Stereometrie: Einleitung. 20 schriftliche Arbeiten. Kambly.

Physik 2 St. Wex. Berührungs-Elektricität. Einleitung in die Chemie nach Münch.

Untersekunda I.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Flach.

Evangelische Religionslehre 2 St. Schulze. Lektüre des Markusevangeliums im Urtext mit Heranziehung der beiden andern synoptischen Evangelien.

Katholische Religionslehre, combinirt mit Ia.

Deutsch 2 St. Weber. Auswahl von Schillers Gedichten. (Die Kraniche des Ibykus, das Eleusische Fest, die Glocke u. s. w. Votivtafeln mit Auswahl.) Hermann und Dorothea. Maria Stuart. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze im Anschluss an die Lektüre.

Themata: 1. Grundgedanke und Inhaltsangabe des Gedichtes „Die Kraniche des Ibykus.“ 2. Einfluss des Ackerbaues auf die Entwicklung der menschlichen Kultur (im Anschluss an das Gedicht: Das Eleusische Fest). 3. Was unten tief dem Erdensohne „Das wechselnde Verhängniss bringt, Das schlägt an die metallne Krone, Die es erbaulich weiter klingt.“ 4. Schilderung des römischen Lebens in Pompeji vor der Zerstörung der Stadt. (Klassenaufsatz.) 5. Inwiefern ist der erste Gesang in Hermann und Dorothea das Muster einer Exposition? 6. „Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück.“ 7. Die Vorfabel in Hermann und Dorothea in Bezug auf die beiden Hauptpersonen. (Klassenaufsatz.) 8. Proxenos und Menon. (Eine vergleichende Charakteristik.) 9. Gegensatz des Charakters der Maria Stuart und Elisabet nach Akt III Auftritt 4. 10. Ein noch zu bestimmendes Thema.

Lateinisch 8 St. Flach. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Ellendt-Seyffert, § 202—342. Erörterung wichtiger Syonyme. Mündliche Uebersetzung aus Süpfle „Neue Folge von Aufgaben“. Exerzitien und Extemporalien (30). Lectüre: Livius I, praef., 3—7, 9—13, 16, 18, 20—26, 29, 30, 32, 33, 35, 36, 38, 42, 49, II. 1—5, 9—13, 19, 20, 23, 24, 27—33, 41, III. 33—37, 44—55, V. 33—49, VI. 34, 35, 39—42. — Vergil. I, II, IV, 1—128. Ovid. Fast. II. 687—852. Memorieren ausgewählter Stellen.

Aufsätze: Themata: 1. De Alba longa. 2. De bello a Porsina contra Romanos gesto. 3. De C. Marcio Coriolano. 4. De C. Marcio Coriolano (altera pars). 5. L. Verginius apud commilitones verba facit. 6. De I. secessione plebis in montem sacrum. 7. und 8 noch nicht bestimmt.

Griechisch. 1. Homer 3 St. Weber. Buch 6, 7 und 9, kursorisch Buch 1. Uebersicht der homerischen Formenlehre nach Kochs griechischer Grammatik. 2. Prosa 4 St. Opitz. Xenophon, Anabasis IV und V; Herodot, 7. Buch mit Auswahl. Repetition

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Pensums der Obertertia; die Kasuslehre nach Kochs Grammatik. Uebersetzen aus Böhmes Aufgabensammlung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Französisch 2 St. Flach. Grammatik nach Knebel, § 69—93. Mündliche Uebersetzungen aus Probst II. 20 schriftliche Arbeiten (Exerzitien und Extemporalien). — Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles XII, I und II.

Englisch (facultativ) s. Unterprima.

Hebräisch (facultativ) 2 St. Sichting. Hebräische Grammatik nach Gesenius. Uebungen im Uebersetzen nach Stier.

Geschichte 2 St. Mette. Alte Geschichte mit Ausnahme der römischen.

Geographie, 1 St. Mette. Asien und Europa.

Mathematik 4 St. Franck. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln, numerische Ausziehung der Quadratwurzel. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Heiss § 34—38, 41—46, 50—51, 69 und 71. Geometrie: Aehnlichkeit der Figuren, Uebungsaufgaben. Kambly § 128—147. 20 Arbeiten jährlich. Exercitien und Extemporalien.

Physik 2 St. Wex. Wärme, Magnetismus, Reibungs-Elektricität nach Münch.

Untersekunda II.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Jordan.

Evangelische Religionslehre 2 St. Sichting. Lektüre des Evangelium Markus im Urtext mit Heranziehung der beiden andern synoptischen Evangelien.

Katholische Religionslehre. Vgl. Ia.

Deutsch 2 St. Im Sommer Roese, im Winter Heidemann. Balladen von Schiller: Glocke, Hermann und Dorothea, Maria Stuart. Dispositionsübungen und Vorträge aus dem Gebiet der deutschen Lektüre.

Aufsätze: 1. Das Eleusische Fest. 2. Morgenstunde hat Gold im Munde. 3. Welches ist die Bedeutung der Glockeninschrift: Viros voco, mortuos plango, fulgura frango? 4. Der Zweikampf der Horatier und Curiatier. 5. Die Oertlichkeiten in Hermann und Dorothea. 6. Der Ruhm der Perserkriege gebührt vorzugsweise den Athenern. 7. Die französische Revolution als Hintergrund in Hermann und Dorothea. 8. Exposition der Maria Stuart. 9) Welche Folgen hatte der peloponnesische Krieg? 10. Noch nicht bestimmt.

Lateinisch 8 St. Jordan. Liv. I, 3—7, 9—13, 16, 18, 20—26, 29, 30, 32, 33, 35, 38, 5–7, 42, 4 u. 5, 49, II 1—5, 9—11, 12, 13, 19, 20, 21, 5 u. 6, 23, 24, 1–8, 27—33, 3, 41, III 33—37, 44—55, V 33—49, VI 34 ff. Vergil Aeneis I, II, IV 1 ff. Memorieren ausgewählter Stücke. Wiederholung und Erweiterung der lateinischen Syntax (bes. Tempuslehre, Gebrauch der Pronomina, Periodenbau). Mündliche Uebersetzungen z. T. nach Süpfle, Neue Folge von Aufgaben. 35 Exercitien und Extemporalien.

Aufsätze. 1. De Horatiis et Curiatiis. 2. De coniuratione a Tarquiniis sodalibusque adulescentium Tarquiniorum facta. 3. De C. Mucio. 4. Quibus rebus commota plebes in Sacrum Montem secesserit. 5. De Epaminonda Thebano. 6. De Appio Claudio. 7 und 8 noch zu bestimmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Homer: 3 St. Jordan. Od. VI, VII, VIII, 1—103, 385—586, IX, X, 1 ff. Elemente der homerischen Formenlehre. Prosa und Grammatik: 4 St., im Sommer Roese, im Winter Jordan. Xenoph. Anabasis IV, V. Herodot VII in Auswahl. Gebrauch des Artikels, der Pronomina, der Kasus nach Koch, mündliche Uebersetzungen z. T. nach Boehme. 20 Exercitien und Extemporalien.

Französisch 2 St. Schulze. Grammatik (Knebel). Lehre von der Wortstellung, vom Artikel, Gebrauch der Kasus, Adjektiv, Fürwort. Beispiele dazu aus Probsts Uebungsbuch. Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles XII (I u. II). 20 Exercitien und Extemporalien.

Englisch 2 St. Fakultativ, Schulze. s. I b.

Hebräisch 2 St. Fakultativ, Sichting, s. II b 1.

Geschichte und Geographie 3 St. Jordan. Griechische Geschichte nach Herbst, Historisches Hülfsbuch. Geographie von Asien und einem Teil von Europa.

Mathematik 4 St. Tschiersch. Geometrie: Repetition des Pensums der vorhergehenden Klassen. Proportionalität und Aehnlichkeit gradliniger Figuren nach Kambly. Arithmetik: Repetition des Pensums der vorhergehenden Klassen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen zweiten Grades mit 1 Unbekannten. Aufgaben aus Heis, 20 Arbeiten jährlich.

Physik 2 St. Tschiersch. Die Lehre vom Magnetismus, von der statischen Elektricität und von der Wärme nach Münch, Lehrbuch der Physik.

Obertertia I.

Ordinarius: Oberlehrer Nebelsieck.

Religionslehre. a. Evangelische 2 St. Schulze. Die Propheten des A. T. Das Mathäus-Evangelium. Die Bergrede memoriert. b. Katholische, 2 St. Caplan Muess: Die Lehre von den fünf letzten hh. Sakramenten, vom Gebet im Allgemeinen, vom heiligen Vaterunser und dem englischen Gruss. Repetition der Glaubenslehre. Denkwürdigkeiten aus der Kirchengeschichte.

Deutsch 2 St. Nebelsieck. Lectüre und Erläuterung von Schillers Wilhelm Tell und der Glocke. Declamation eines Canons der hervorragendsten Balladen und anderer Gedichte von Goethe, Schiller und Uhland, sowie Tells Monolog (4. Aufzug 3. Scene). Daneben Lectüre ausgewählter Prosastücke aus Hopf und Paulsieck. Alle 3 Wochen ein Aufsatz im Anschluss an die Lectüre.

Latein 9 St. Nebelsieck. Wiederholungen aus dem grammat. Pensum der Untertertia; Erweiterung und Beendigung der Syntax (Tempus- und Moduslehre) nach Ellendt-Seyffert § 240—342. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische unter subsidiärer Benutzung von Süpfles Uebungsbuch, Teil I. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (Exercit. u. Extempor.) im Anschluss an die Lectüre.

Darunter 6 freie häusliche Arbeiten: 1. de Niobe, 2. de priore Caesaris expeditione in Germaniam suscepta, 3. incendium nuper in urbe nostra exortum accuratius depingatur ad similitudinem illius incendii castrorum a Caesare l. V c. 43 descripti (pars prior), 4. id. (pars altera), 5. de rapina Proserpinae, 6. (steht noch aus).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lectüre von Caesars bell. gall. l. IV—VII halb, Corn. Nepos, vita Attici. Ovid nach der Zimmermannschen Sammlung (neu herausgegeben von Weidner und Conzen). Ovids Leben, Niobe, Dädalus und Icarus, Midas, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Raub der Sabinerinnen, Niederlage der Fabier, das alte und das neue Rom, Arion, Raub der Proserpina, Hercules Tod. Memorieren. Phraseologische und Sprechübungen.

Griechisch 7 St. Weber. Wiederholung des Pensums der Untertertia, Einübung der unregelmässigen Verben auf ω und der Verba auf μι. Uebersetzung der Lesestücke in Wesener Teil 2, 1—42. Hauptregeln der Casuslehre und Syntax im Anschluss an die Lektüre. Xenophons Anabasis II u. III, cap. 1—4. Buch I, c. 1 § 1—6 auswendig. 40 schriftl. Arbeiten, meist Extemporalien, im Anschluss an die Lektüre.

Französisch 2 St. Nebelsieck. Wiederholung der Formenlehre. Ausgewählte Abschnitte aus der Syntax des Artikels, der Casuspräpositionen, des Adjectifs und des Pronomens nach Knebels Grammatik, § 69—92. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische nach Probsts Uebungsbuch, Teil II. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit (Extemp. u. Exercit.). Lektüre von Michaud: histoire de la première croisade (2 Bücher). Memorieren von 2 Gedichten.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte seit der Reformation mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Repetition der früheren Pensa. Politische Geographie von Deutschland, phys. und politische Geographie aussereuropäischer Länder. 3 St. Mette.

Mathematik 3 St. Franck. Geometrie: Vergleichung und Ausmessung des Flächeninhalts, Verwandlung und Teilung geradliniger Figuren. Kambly IV. Abschnitt. Arithmetik: Negative Zahlen, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Heis § 25, 26, 32, 33, 61, 63.

Naturkunde 2 St. Franck. Sommer: Botanik, Gymnospermen, Kryptogamen und Systematik. Vogels Botanik, Cursus IV. Winter: Anthropologie und Elemente der Mineralogie.

Obertertia II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Opitz.

Evang. Religionslehre 2 St. Schulze. Siehe III a 1.

Kath. Religionslehre 2 St. Muess. Vergl. III a 1.

Deutsch 2 St. Opitz. Lektüre und Deklamation der wichtigsten Balladen von Bürger, Goethe, Schiller und Uhland und der Glocke von Schiller; Lektüre des Wilhelm Tell. Grammatische, metrische und literar-historische Erläuterungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz im Anschluss an die Lektüre.

Latein 9 St. Opitz. Wiederholung des grammatischen Pensums der Untertertia; Beendigung der Syntax (Tempus- und Moduslehre). Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische unter teilweiser Benutzung des Uebungsbuches von Süpfle, II. Teil. Lektüre: Caesar, bell. gall. IV—VI, Buch VII zum Teil; Nepos, Atticus. Ovids Verwandlungen: 1. Philemon und Baucis (auswendig gelernt), 2. Daedalus, 3. Ce-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

phalus und Procris, 4. Niobe, 5. Pyramus und Thisbe, 6. Jason und Medea, 7. Pentheus und Bacchus. Jede Woche eine schriftliche Arbeit.

Ausserdem 6 lateinische Aufsätze: 1. Qua maxime causa adductus Caesar anno 55 a. Chr. n. Germanis bellum intulerirt. 2. Philemon et Baucis. 3. Juppiter et ranae. 4. Indutiomarus interficitur. 5. Quemadmodum T. Pomponius Atticus in re publica versatus sit. 6. unbestimmt.

Griechisch 7 St. Opitz. Wiederholung des Pensums der Untertertia; Abschluss der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Uebersetzungen aus Weseners Elementarbuch, II. Teil. Xenophons Anabasis Buch II und III. Jede Woche eine schriftliche Arbeit.

Französisch 2 St. Joachim. Syntax des Nomens nach Knebel § 69—92. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen nach Probst II. Michaud, histoire de la I croisade. 20 Exerzitien und Extemporalien.

Geschichte 2 St. Roth. Neuere deutsche Geschichte von 1648—1815. Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches durch die Kriege von 1864, 66 und 70, nach Eckertz.

Geographie 1 St. Roth. Repetition der Geographie von Deutschland, nach Daniel.

Mathematik 3 St. Tschiersch. Geometrie: Wiederholung des Pensums der III b und IV. Vergleichung und Ausmessung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren nach Kambly, Planimetrie, Abschnitt IV. Arithmetik: Wiederholung des Pensums der III b. Division durch einen mehrgliedrigen Ausdruck, Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten, Proportionen nach Heis, § 25, 26, 31—33 b, 61, 63. 20 Arbeiten.

Naturkunde 2 St. Tschiersch. Botanik: Beschreibung einiger Gymnospermen und Kryptogamen, sowie einiger Phanerogamen zur Repetition der früheren Curse. Natürliches System. Einiges aus der Pflanzenanatomie. Vogel, Botanik, Cursus IV. Zoologie: Beschreibung des menschlichen Körpers. Mineralogie: Kurze Einleitung. Beschreibung der wichtigsten in der Natur vorkommenden Metalle und Erze, sowie ihrer Verarbeitung.

Untertertia 1.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Joachim.

Religion, evang. 2 St. Hilgenfeld. Im Sommer Erklärung des Lukas Evangeliums, im Winter Erklärung ausgewählter Psalmen. Einige Kirchenlieder auswendig gelernt.

kathol., vgl. III a 1.

Deutsch 2 St. Joachim. Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Erzählungen aus Hopf und Paulsieck II 1. Declamieren, mündliche Uebungen im Erzählen, kleine schriftliche Arbeiten (20), teils Diktate, teils Nacherzählungen.

Latein 9 St.. Joachim. Grammatik 4 St.: Erweiterung der Casuslehre und Elemente der Moduslehre nach Seyffert. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deut-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schen nach Süpfle I und im Anschluss an die Cäsarlektüre. Sprechübungen (katechetisch). Schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Klasse (40). Cäsars bellum gallicum, lib. II—IV, 3 St. Ovid nach der Sammlung von Zimmermann-Weidner, 2 St.

Griechisch 7 St. Joachim. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis contractis und liquidis incl. nach Kochs Grammatik und Weseners Uebungsbuch. Exercitien und hauptsächlich Formenextemporalien (40).

Französisch 2 St. Joachim. Unregelmässige Verba, Adverbien, Praepositionen, Conjunctionen und Interjectionen nach Knebels Grammatik, § 60—68 und Probst's Uebungsbuch I. Le Phèdre français. Exercitien und Extemporalien (20).

Mathematik 4 St. Franck. Geometrie: Die Lehre von den Vierecken, insbesondere von den Parallelogrammen und die Lehre vom Kreise. Kambly § 70—110. Arithmetik: Die vier Species in Buchstaben. Heis § 1—24. Exercitien und Extemporalien (20).

Naturkunde 2 St. Franck. Botanik. Pflanzenfamilien. Vogel, Cursus III u. IV. Zoologie. Vertreter der niedersten Typen des Tierreichs. Vogel, Cursus IV.

Geschichte 2 St. Mette. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis Maximilian. Repetition des früheren Pensums.

Geographie 1 St. Mette. Topographie von Deutschland.

Untertertia 2.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Weber.

Religion (evangelisch) 2 St. Hilgenfeld. Im Sommer Evangelium Lucae gelesen und erklärt, im Winter die Psalmen mit Auswahl. Einige Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt.

Religion (katholisch) 2 St. Muess. Vergl. III. a 1.

Deutsch 2 St. Weber. Auswahl deutscher Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsieck. (Walther und Hildegunde, Siegfriedslied, Gudrun, Uhlands Eberhard der Greiner, Schenk von Limburg, Taillefer, Schillers Alpenjäger, Arndts „Was ist des Deutschen Vaterland". Körners „Lützows wilde Jagd". Tierfabel: Reinecke Fuchs. Lessings Fabeln u. s. w.) Deklamationsübungen. Orthographie § 21—28. 20 Aufsätze und Diktate im Anschluss an die Lektüre.

Latein 9 St. Weber. 1. Grammatik: 3 St. Kasuslehre nebst den syntaktischen Regeln über ut ne quo quominus quin. 2. Lektüre: 6 St., a. Prosa 4 St. Caesar de bello Gallico. Buch 2—4; b. Poesie: 2 St. Stück 1—5 der Anthologie von Zimmermann-Weidner. Durchnahme der wichtigsten metrischen Regeln über den Hexameter. 40 schriftliche Arbeiten, meist Extemporalien im Anschluss an Cäsar.

Griechisch 7 St. Hilgenfeld. Einübung der regelmässigen Formenlehre, bis zu den Verbis auf ω, einschliesslich der Verba contracta, muta, liquida. Grammatik von Koch, Uebungsbuch von Wesener. 36 Arbeiten, meist Extemporalien.

Französisch 2 St. Radebold. Choix de fables de Lafontaine, livre I. Knebels

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik, § 60—68 (Unregelmässige Verba, Adverbia, Präpositionen, Conjunctionen, Interjectionen), Exercitien und mündliche Uebungen nach Probst I, Extemporalien (20 schriftliche Arbeiten).

Geschichte 2 St. Roth. Deutsche Geschichte vom Auftreten der Germanen bis zum Schluss der Reformation, nach Eckertz.

Geographie 1 St. Roth. Repetition der Geographie von Europa, nach Daniel.

Naturkunde 2 St. Tschiersch. Botanik: Beschreibung einiger wichtiger ausländischen Pflanzen, sowie einiger einheimischer mit schwierigerem Blütenbau. Uebungen im Bestimmen, nach Vogels Botanik, Heft 2. Zoologie: Beschreibung von einzelnen Vertretern niederer Tierklassen; die Typen und Klassen des natürlichen Systems nach Vogels Zoologie, Cursus IV.

Mathematik 3 St. Tschiersch. Geometrie: Repetition des Cursus der IV. Die Lehre von den Vierecken und dem Kreise nach Kambly. Planimetrie § 70—110. Arithmetik: Addition, Subtraction, Multiplication, Division. Aufgaben nach Heis § 1—24. 20 Arbeiten jährlich.

Quarta.

Ordinarius: im Sommer Gymnasiallehrer Dr. Roese.
im Winter Lehramtskandidat Heidemann.

Evang. Religionslehre 2 St. Sichting. Die drei ersten Hauptstücke des Lutherschen Katechismus. Das Kirchenjahr, Perikopeneinrichtung, Reihenfolge der biblischen Bücher. Kirchenlieder.

Kath. Religionslehre 2 St. Muess. a. Die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. b. Repetition der biblischen Geschichte des alten Testamentes, dann das neue Testament und die Apostelgeschichte.

Deutsch 2 St. Heidemann. Lektüre und Erklärung von Gedichten und einzelnen Prosastücken aus Hopf und Paulsieck I, 3. Deklamationen. Interpunktionslehre. Mündliche und schriftliche Uebungen im Nacherzählen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate und Aufsätze).

Latein 9 St. Heidemann. Wiederholung der Formenlehre. Elemente der Kasuslehre incl. der Orts- und Zeitbestimmungen nach Seyffert. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen im Anschluss an Nepos und unter teilweiser Benutzung von Süpfle I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporalien. Cornelius Nepos (nach Weidners Recension): Miltiades, Temistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal.

Französisch 5 St. Flach. Probst, Vorschule 80—136. Probst, Uebungsbuch I bis 64. Knebel § 19—34 und § 55. 40 schriftl. Arbeiten. (Exerz. und Extemp.)

Rechnen 2 St. Franck. Wiederholung des Pensums der Quinta, Regel de Tri und Zinsrechnung. Extemporalien. Schellen II. Abteilung.

Mathematik 2 St. Franck. Die geraden Linien, geradlinigen Winkel, Parallel-Linien und Dreiecke. Kambly § 1—69.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde 2 St. Franck. Botanik: Schwierigere Gattungen von Phanerogamen, Pflanzenfamilien. Vogel, Botanik, Cursus III. Zoologie: Arthropoden. Vogel, Zoologie, Cursus III.

Geschichte 2 St. Heidemann. Die wichtigsten Personen und Ereignisse der griechischen und römischen Geschichte nach dem Hülfsbuch von Jäger.

Geographie 2 St. Heidemann. Die aussereuropäischen Erdteile und Repetition der Geographie von Europa.

Quinta.

Ordinarius: im Sommer Gymnasiallehrer Sichting.
im Winter Lehramtskandidat Dr. Panhoff.

Religionslehre: a) evang. 2 St. Sichting. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das zweite Hauptstück des Lutherschen Katechismus. Kirchenlieder. b) kath. 2 St. Gödde. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses; das Kirchenjahr. Vorbereitung auf den würdigen Empfang des Busssakramentes.

Deutsch 2 St. Sichting. Lektüre und Deklamationen nach Hopf und Paulsieck I 2. Uebungen im schriftlichen und mündlichen Erzählen. Orthographische Uebungen. 25 schriftliche Arbeiten.

Latein 9 St. Im Sommer Sichting, im Winter Panhoff. Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre nach Seyffert. Vorläufige Einübung der Construktion der Städte- und Ländernamen, des accus c. inf. und ablat. absol. Entsprechende Uebersetzungsübungen, sowie Erweiterung der Vocabeln und Phrasenkenntnis nach Ostermann. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien.

Französich 4 St. Tschiersch. Probst, praktische Vorschule 1—70. Wöchentliche Klassenarbeiten.

Geschichte 1 St. Sichting. Biographieen aus der Geschichte des Mittelalters und der neuen Zeit.

Geographie 2 St. Mette. Geographische Uebersicht von Europa, Amerika und Asien.

Rechnen 4 St. Tschiersch. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die 4 Species mit gewöhnlichen Brüchen. Resolution und Reduktion mit gewöhnlichen Brüchen. Erweiterung der Decimalbruchrechnung nach Schellen I 3 u. 4. 20 Arbeiten jährlich.

Naturkunde 2 St. Franck. Botanik. Gattungen von Phanerogamen. Vogel, Botanik Cursus II. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Vogel, Zoologie Cursus II.

Schreiben 2 St. Draeger.

Sexta 1.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hilgenfeld.

Evang. Religionslehre 3 St. Hilgenfeld. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn, biblische Historien für evangelische Schulen. Das erste Haupt-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stück von Luthers kleinem Katechismus mit den Erklärungen. Zehn Kirchenlieder wurden erklärt und auswendig gelernt.

Kath. Religionslehre 3 St. Gödde. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Diöcesan-Katechismus; Vorbereitung auf den würdigen Empfang des Busssakramentes. Ausgewählte Abschnitte aus der biblischen Geschichte des Alten Testaments nach Dr. Schuster.

Deutsch 3 St. Hilgenfeld. Orthographische Uebungen im Anschlusse an die Flexionslehre und an die Zusammenstellung und Erklärung gleichlautender Worte. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussischen Schulen. Lektüre und Deklamation von Gedichten nach Hopf und Paulsieck I. Vierzig schriftl. Arbeiten, meist Diktate.

Latein 9 St. Hilgenfeld. Einübung der regelmässigen Formenlehre, Uebersetzen der lateinischen Uebungssätze in Ostermanns Uebungsbuche für VI, Variation derselben zur Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Vierzig Arbeiten, meist Extemporalia.

Geschichte 1 St. Roth. Die wichtigsten griechischen Heldensagen.

Geographie 2 St. Roth. Geographie von Deutschland, nach Daniel.

Rechnen 4 St. Baudach. Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise. Im Anschlusse daran die 4 Grundrechnungsarten mit Decimalbrüchen. Teilbarkeit der Zahlen. Einteilung der Münzen, Masse, Gewichte u. s. w. Resolution und Reduktion. Die 4 Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen. Einfache Regeldetri. Einleitung in die Bruchrechnung nach Schellen I.

Naturkunde. Franck. Im Sommer Botanik: Einfache Pflanzen und botanische Grundbegriffe. Vogel, Botanik, Cursus I. Im Winter Zoologie: Säugetiere und Vögel, einfache zoologische Grundbegriffe. Vogel, Zoologie, Cursus 1.

Schreiben 2 St. Dräger.

Sexta 2.

Ordinarius: Wiss. Hülfslehrer A. Roth.

Religion. a) evangelische 3 St. Baudach. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn. Das erste Hauptstück mit den Erklärungen nach Luthers kleinem Katechismus. Zehn Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. b) katholische 3 St. Gödde combiniert mit Sexta 1.

Deutsch 3 St. Roth. Lektüre und Deklamation von Gedichten nach Hopf und Paulsieck, Abteilung für Sexta. Durchnahme der wichtigsten orthographischen Regeln. Vierzig Diktate.

Latein 9 St. Roth. Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Seyffert. Uebungen im Uebersetzen nach Ostermann, Abteilung für Sexta. Vierzig schriftliche Arbeiten, zur Hälfte Extemporalien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte 1 St. Roth. Die wichtigsten griechischen Heldensagen.

Geographie 2 St. Roth. Geographie von Deutschland, nach Daniel.

Rechnen 4 St. Baudach. Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise. Im Anschlusse daran die 4 Grundrechnungsarten mit Decimalbrüchen. Teilbarkeit der Zahlen. Einteilung der Münzen, Masse, Gewichte u. s. w. Resolution und Reduktion. Die 4 Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen. Einfache Regeldetri. Einteilung in die Bruchrechnung nach Schellen I.

Naturkunde 2 St. Dräger. Botanik: Vogel Heft I, Kursus 1, §§ 1—25. Zoologie, Vogel Heft I, Kursus 1, §§ 1—25.

Schreiben 2 St. Dräger.

Vom evangelischen Religionsunterricht waren in Tertia 40 Schüler (Confirmanden), vom katholischen in Sexta ein Schüler dispensiert.

Jüd. Religionsunterricht. I. Abt. Sexta u. Quinta, wöchentl. 1 St. Rothschild.

a. Religionslehre. Die zehn Gebote, die Eigenschaften Gottes, Einteilung der hl. Schrift.

b. Bibl. Geschichte. Der Zug der Israeliten durch die Wüste, Josua, Richter, Samuel und Saul, David.

c. Gebetübersetzung. Das Bekenntnis- und Tischgebet, einzelne Teile des Morgengebets.

II. Abt. Quarta und Tertia, wöchentlich 1 St. Rothschild.

a. Religionslehre. Die jüdischen Feiertage, Pflichtenlehre.

b. Bibl. Geschichte. Geschichte des Reiches Israel, die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft, die Makkabäer, Erzählungen aus der nachbiblischen Geschichte bis zur Zerstörung des zweiten Tempels.

c. Gebetübersetzung. Psalm 19, 90, 113, 114 und 116, ausserdem wurden mehrere Psalmen memoriert.

Turnunterricht erteilte in 9 Abteilungen und in 18 Wochenstunden Herr Dräger. Dispensiert waren 46 Schüler, davon 15 auswärtige, die täglich einen weiten Schulweg zurückzulegen haben.

Zeichnen, Baudach, von Sexta bis Quarta obligatorisch je 2 St., im ganzen 8 St., von Tertia bis Prima fakultativ, 2 Abteilungen in je $1^1/_2$ St., im ganzen 3 St. Im Sommer beteiligten sich 58, im Winter 45 Schüler.

Gesang, Baudach. In Sexta und Quinta je 2 St. Von Quarta bis Prima 2 St. Am Chor waren 160—175 Schüler beteiligt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen.

Durch Ministerial-Verfügung vom 27. März 1884 wird die Einführung des fakultativen Unterrichts im Englischen von Untersekunda bis Prima genehmigt, doch wird es dem Direktor zur Pflicht gemacht, solche Schüler von diesem Unterricht auszuschliessen, deren Gesundheitszustand oder bisherige Leistungen Bedenken erregen.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 9. Januar 1885 werden die Direktoren angewiesen, eine Zeit zu bestimmen, nach welcher die Schüler abends ohne besonderen Auftrag der Eltern das Haus nicht mehr verlassen dürfen. Es sind demnach die Schüler des Gymnasiums angewiesen, im Sommersemester nicht nach 9 Uhr, im Wintersemester nicht nach 6 Uhr das Haus zu verlassen. Im Wintersemester soll die Zeit von 6—8 zur häuslichen Arbeit benutzt werden. Für das Sommersemester konnte aus nahe liegenden Gründen eine bestimmte Arbeitszeit noch nicht festgesetzt werden, es wird aber den Eltern dringend empfohlen, darauf zu achten, dass an den schulfreien Nachmittagen ihre Söhne von 6—9 wieder zu Hause sind und die Zeit zur Arbeit verwenden.

III. Chronik.

Am 23. April begann der Unterricht, nachdem am Tage zuvor 106 neue Schüler aufgenommen worden waren.

Veränderungen im Lehrerkollegium kamen nicht vor. Am 24. April wurde die Wahl des bisherigen Hilfslehrers Dr. Hilgenfeld als ord. Lehrer durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium bestätigt. Zugleich wurde der Lehramtskanditat Dr. Panhoff aus Gütersloh dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahrs überwiesen.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war im Ganzen recht günstig. Nur Herr Sichting sah sich durch ein Nervenleiden genötigt, für die Zeit vom 17. September bis 31. Oktober um Urlaub nachzusuchen. Mit seiner Vertretung wurden die Herren Dr. Panhoff, Dr. Schulze und Dr. Hilgenfeld beauftragt.

Vom 1. Oktober an wurde Herr Dr. Roese für das ganze Wintersemester beurlaubt, um sich in der Königlichen Central-Turnanstalt auch für den Turnunterricht auszubilden. Mit seiner Vertretung in Quarta wurde vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Lehramtskandidat E. Heidemann aus Herford betraut, die übrigen Stunden übernahmen der Direktor und Herr Dr. Jordan.

Der Unterricht im Englischen wurde dem Gymnasiallehrer Dr. Schulze übertragen. Es konnten sofort zwei Abteilungen gebildet werden.

Am 1. Juli wurde dem Gymnasium der geräumige Turn- und Spielplatz neben der städtischen Badeanstalt überwiesen, und im Herbst eine angemessene Beleuchtung in die Aula eingeführt. Für alle diese Einrichtungen ist das Gymnasium den städtischen Behörden zu besonderem Dank verpflichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 18. September wurde in der Aula der Sedantag gefeiert; die Festrede hielt der Direktor. Nachmittags wurden Ausflüge in die Umgegend unternommen.

Eine neue ord. Lehrerstelle wurde Herrn Sartori, bisher Hülfslehrer am Königl. Gymnasium zu Göttingen, mit Wirkung vom 1. April übertragen.

Wegen der starken Frequenz der Quinta und Quarta sollen beide Klassen in je zwei getrennten Cöten unterrichtet werden.

Die mündliche Abiturientenprüfung wurde am 25. und 26. Februar unter dem Vorsitz des Königlichen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Probst abgehalten. Sämtliche Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, 12 konnten von der mündlichen Prüfung dispensiert werden.

IV. Statistische Uebersicht.

A. Schülerzahl.

	Ia	Ib	IIa	IIb 1	IIb 2	IIIa 1	IIIa 2	IIIb 1	IIIb 2	IV	V	VI 1	VI 2	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1884	12	20	16	23	24	28	34	33	34	43	32	—	47	**346**
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1883/84	11	—	1	5	4	4	1	1	—	3	7	—	2	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1884	20	14	30	25	23	25	32	17	14	26	42	—	—	268
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1884	—	3	2	1	1	2	1	5	7	8	3	35	38	106
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85	21	17	34	27	26	30	36	28	24	38	49	35	39	**404**
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	2	2	2	1	1	1	1	2	—	2	1	—	15
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	2	—	1	2	1	1	—	8
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	22	15	32	25	25	29	37	27	23	40	48	36	39	**398**
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	1	—	2	1	1	1	—	1	2	10
11. Frequenz am 1. Februar 1885	22	15	31	25	24	30	35	26	22	39	48	35	37	**389**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	19,8	17,9	17,5	16,7	16,6	15,7	15,6	14,4	14,4	13,1	12,1	10,8	10,6	

B. Confession.

a. Am Anfang des Schuljahres 1884/85.

Evangelische	19	13	32	17	19	24	31	22	19	25	38	27	32	318
Katholiken	2	4	2	7	6	3	5	5	3	11	10	7	7	72
Dissidenten	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Juden	—	—	—	3	1	2	—	1	2	2	1	1	—	13

b. Am Anfang des Wintersemesters.

Evangelische	20	12	30	17	18	24	31	22	18	27	38	28	32	317
Katholiken	2	3	2	6	6	2	6	4	3	11	9	7	7	68
Dissidenten	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Juden	—	—	—	2	1	2	—	1	2	2	1	1	—	12

c. Am 1. Februar 1885.

Evangelische	20	12	29	17	17	25	30	21	17	26	38	27	31	310
Katholiken	2	3	2	6	6	2	5	4	3	11	9	7	6	66
Dissidenten	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Juden	—	—	—	2	1	2	—	1	2	2	1	1	—	12

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Heimat.

a. Am Anfang des Schuljahres.

	Ia	Ib	IIa	IIb 1	IIb 2	IIIa 1	IIIa 2	IIIb 1	IIIb 2	IV	V	VI 1	VI 2	Summa
Einheimische	16	16	25	21	18	18	25	21	17	31	34	33	35	310
Auswärtige	5	1	9	6	8	12	11	7	7	7	15	2	4	94
b. Am Anfang des Wintersemesters.														
Einheimische	17	14	24	19	18	16	25	20	17	31	33	33	35	302
Auswärtige	5	1	8	6	7	13	12	7	6	9	15	3	4	96
c. Am 1. Februar 1885.														
Einheimische	17	14	23	19	17	17	24	20	16	31	33	32	33	296
Auswärtige	5	1	8	6	7	13	11	6	6	8	15	3	4	93

D. Zeugniss der Berechtigung zum einjährigen Dienst.

Dasselbe erhielten Ostern 1884 40, Michaelis 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 7, Michaelis 3, im Ganzen 10.

E. Abiturienten.

Name.	Geboren am	Stand und Wohnort des Vaters.	Im Gymn.	In Prima	Studium.
1. Althüser, Heinrich,	11./5. 64	Rentner.	11	2	Medicin.
2. *Balster, Georg,	23./2. 66	†Gastwirt.	10	2	Medicin.
3. *Beitter, Rudolf,	3./2. 65	†Hüttendirektor.	11	2	Medicin.
4. *Bläsing, Ernst,	16./12. 65	Lehrer zu Grofs-Holthausen.	9	2	Theologie.
5. *Blomberg, Julius,	14./10. 64	Bäckermeister.	10	2	Theologie.
6. *Chomse, Johannes,	29./7. 67	†Gerichtsrat.	9	2	Rechtswissenschaft.
7. Giebeler, Karl,	2./11. 62	Kaufmann zu Milspe.	7	3	Theologie.
8. Giesbert, Hermann,	1./5. 62	Oekonom zu Horst.	6	3	Unbestimmt.
9. *Hamm, Wilhelm,	9./4. 66	Eisenbahnsekretair.	10	2	Bauwesen.
10. Jucho, Wilhelm,	3./12. 62	†Bäckermeister.	12	3	Theologie.
11. Kalthoff, Wilhelm,	22./7. 63	Gastwirt in Castrop.	9	2	Medicin.
12. Kaupe, Wilhelm,	26./10. 62	Rentner.	12	3	Medicin.
13. *Kleine, Eugen,	7./7. 67	Grubendirektor.	9	2	Bergwissenschaft.
14. Nickstädt, Emil,	2./10. 66	Königl. Werkführer.	9	2	Rechtswissenschaft.
15. *Pawlowsky, Max,	16./1. 66	†Stationseinnehmer.	9	2	Geschichte.
16. *Petersmann, Fritz,	8./7. 67	Lehrer.	8	2	Theologie.
17. Röder, Heinrich,	12./9. 66	Generalagent.	9	2	Medicin.
18. Schulze, Hermann,	13./2. 66	Böttchermeister.	9	2	Medicin
19. Tewes, Hermann,	2./1. 66	†Goldarbeiter.	10	2	Medicin.
20. *Thieme, Fritz,	5./3. 65	Rendant zu Hörde.	9	2	Rechtswissenschaft.
21. *Trippe, Wilhelm,	17./7. 64	Schuhmachermeister in Marten.	3	2	Bergwissenschaft.
22. *Verron, Edmund,	4./4. 65	Kaufmann.	10	2	Theologie.

Die mit einem Sternchen bezeichneten Schüler sind von der mündlichen Prüfung dispensiert worden.

Dortmund ist als Wohnort nicht besonders bezeichnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Lehrmittel.

I. Bibliothek.

a. Lehrerbibliothek.

a) Geschenkt wurden folgende Werke: Steinmeyer, Zeitschrift für das deutsche Altertum (Forts.), vom Königlichen Kultusministerium, dgl. Palestrinas Werke (Forts.). vom National-Erziehungs-Bureau der Vereinigten Staaten: Report of the Commissioner of Education (Forts.). Von der Weidmannschen Buchhandlung: Rödiger, deutsche Literaturzeitung J. 1884. Vom Gymnasial-Curatorium: kritische Gesammtausgabe von Luthers Werken. I u. II.

b) Angeschafft wurden die betreffenden Jahrgänge folgender Zeitschriften: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Zarncke, Literarisches Centralblatt. Fleckeisen und Masius, Neue Jahrb. für Philologie und Pädagogik. v. Sybel, Historische Zeitschrift. Bursian, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. Schlömilch, Archiv für Mathematik. Klein, Revue der gesammten Naturwissenschaften. Ferner die Fortsetzungen folgender Werke: Monumenta Germaniae. Suphan, Herders Werke. v. Loeper, Goethes Werke. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Allgemeine deutsche Biographie. Neudrucke deutscher Literaturwerke des 16. u. 17. Jahrh. Endlich noch folgende Werke: De Boor, Fasti Censorii. C. Nipperdeii in Cornelio Nepote Spicilegium criticum. G. Becker, Isidori Hisp. de natura rerum liber. Trieber, Forschungen zur spartanischen Verfassungsgeschichte. Hennig, De Iphigeniae Aulidensis forma. Conradt, die Abteilung lyrischer Verse im griech. Drama (1. Hft. Prometheus, Perser). Conradt, die metrische Composition der Komödien des Terenz. Gertz, L. Annaei Senecae libri de beneficiis et de clementia ad cod. Naz. Unger, Chronologie des Manetho. A. Schöne, Thucydidis libri I. u. II. A. Schöne, Eusebii Chronicorum libri duo. G. F. Schömann, Opuscula academica. C. Nipperdeii Opuscula. G. Wilmanns, Exempla Inscriptionum Latinarum. Lobeck, Pathologiae Sermonis Graeci. Prolegomena und Elementa. C. F. W. Müller, Plautinische Prosodie. Umpfenbach, Terentii Comoediae. Dziatzko, Terentii Com. Sommerbrodt, Scaenica. Koechly, Quinti Smyrnaei Posthomericorum libri XIV. Mommsen, Pindari carmina. Stein, Herodoti historiae. A. Luchs, T. Livii 26–30. O. Jahn, Juli Flori Epitoma de Tito Livio. A. Philippi, Attisches Bürgerrecht. Der Areopag. Osterley, Gesta Romanorum. Sommerbrodt, Luciani cod. Marcianorum lectiones. Wichert, Ueber den Gebrauch des adj. Attributs an Stelle des subj. oder obj. Genetivs im Lat. R. Schoellii Quaestiones fiscales juris Attici ex Lysiae orationibus illustratae. C. F. Müller, De pedibus solutis in tragicorum minorum trimetris iambicis. C. Fr. Hermann, Platonis dialogi. C. Fr. Naegelsbach, lat. Stilistik. G. L. Spalding, Quintiliani de institutione oratoria libri XII mit dem Lexicon. H. A. Koch, L. A. Senecae dialogorum libri XII. Franz Eyssenhardt, Ammiani Marcellini rer. gest. libri. Dindorf, Demosthenes, ed. Oxon. M. Schanz, Platonis opera quae feruntur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

omnia. A. Meineke, Fragmenta Comicorum Graecorum. C. Wachsmuth, I. Stobaei anthologii libri duo priores. A. Meineke, Stephani Byzantii Ethnicorum quae supersunt tom. I. I. Bekker, Julii Pollucis onomasticon. Gaisford, Paroemiographi Graeci. K. E. A. Schmidt, Beiträge zur Gesch. der Grammatik des Griech. und des Lat. Im. Bekker, Suidae Lexicon, Sturz, Lexicon Xenophonteum. Rhedanz, vitae Iphicratis Chabriae Timothei Atheniensium. I. A. Hartung, Lehren der Alten über die Dichtkunst. A. Holtzmann, Germanische Altertümer mit Text, Uebersetzung und Erklärung von Tacitus Germania. A. Schoell, Sophokles Leben und Wirken. H. van Herwerden, De locis nonnullis Aeschyli et Sophoclis. C. Schenkl, Xenophontis opera (Anabasis). G. Allen, Demosthenis orationes de republica XII cum Wolfiana interpretatione. Dissenius, Demosthenis oratio de corona. A. de Jongh, Aeschyli Choephori cum interpretatione latina. R. Hirzel, Untersuchungen zu Cic. philos. Schriften (1. Teil De natura deorum). Aeschyli Tragoediae quae supersunt ex edit. Stanleii. Acced. var. lectiones et notae, quibus suas intertexuit S. Butler. A. v. Kampen, Descriptiones nobilissimorum apud classicos locorum, Ser. I XV tab. ad Caes. de bello Gallico. Merguet, Lexikon zu Cic. Reden. Soldau, Cic. oratio pro rege Dejotaro, dgl. pro Ligario. Orellius, Cic. or. pro Milone c. com. Garatonii. Wopkens, Lectionum crit. libri III. ed. Handius. C. Benecke, Cic. oratio pro Ligario Dejotaro Archia poeta. E. Rosenberg, Lyrik des Horaz. Fr. Ritschl, Plauti comoediae II. 5. Koch, Timaei Soph. Lexicon voc. Platonic. Manutii Commentarius in Cic. orationes. Dindorf, Herodot und Ctesias c. interpretatione Mülleri. A. Conze, Reise auf den Inseln des thrakischen Meeres. Fr. Dübner, Scholia Graeca in Aristophanem. C. Garatonii notae in Cic. orationes ed. per V. juvenes Haunienses. Schädel, Kurzer Abriss der deutschen Interpunktionslehre. G. Wendt, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen aus dem Altertum. Trautmann, Sprachlaute. Jäger, franz. Vokale. Storm, Englische Philologie. Molière mit Kommentar von Fritsche und Laun. Shakespeares Macbeth von Wagner; Julius Caesar von Al. Schmidt. I. Wellhausen, Prolegomena zur Gesch. Israels. Meyer, Kommentar zum N. T. Hamel, Klopstocks Messias. E. Dühring, Neue Grundmittel und Erfindungen zur Analysis. Orellius, Cic. or. pro Cn. Plancio c. com. Garatonii. Helbig, das homerische Epos aus den Denkmälern erläutert. Wölfflin, Livius XXI für den Schulgebrauch erklärt. Hertz, A. Gellii Noctium Atticarum lib. XX. (I). A. Ludwich, Aristarchs homerische Textkritik nach den Fragmenten des Didymos (I). K. F. Hermanns Lehrbuch der griech. Antiquitäten. Bd. IV. Privataltertümer (Blümner) II. I. Rechtsaltertümer (Thalheim). W. Fox, Die Kranzrede des Demosthenes gewürdigt. Madvig, Livius. Preuss, Lexikon zu den pseudo-cäsarianischen Schriften. Plüss, Vergil und die epische Kunst. K. Göbel, Grundzüge der Systematik und speciellen Pflanzenmorphologie (nach Sachs). Heraeus, Tacitus Historien. Fr. Ritter, Tacitus. Sirker, Taciteische Formenlehre. Joh. Müller, Beiträge zur Kritik und Erklärung des Tacitus. Draeger, Ueber Syntax und Stil des Tacitus. Landgraf, Cic. Rede für Roscius. Vahlen, Cic. de legibus. du Mesnil, Cic. de legibus erklärt, dgl. Rede für Flaccus. Heerdegen, Cic. ad. Brutum orator. Riese, Die Gedichte des Catullus erklärt. A. Boeckh, Des Sophokles Antigone griechisch und deutsch. K. F. Ameis, Homers Ilias nebst Anhang. Christ, Homeri Iliadis carmina. Ameis, Homers Odyssee nebst Anhang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Halm, Quintilian. Dütschke, Anleitung zur Inscenierung antiker Tragödien. Schleusinger, Studie zu Cäsars Rheinbrücke. Stangl, der sog. Gronovscholiast zu 11 cic. Reden. Wilamowitz-Moellendorf, Homerische Untersuchungen. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten. Gitlbauer, Philol. Streifzüge. Breitenbach, Xenophons Hellenika erklärt (I). A. Baumeister, Denkmäler des klass. Altertums lexikalisch bearbeitet. Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Oesterreich. v. Poschinger, Preussen im Bundestag. H. Meurer, Lat. Lesebuch mit Vocabular. Creuzer und Moser, Cic. or. de praetura Siciliensi. Madvigii adv. crit. ad script. gr. et lat. III. Hertz, zur Kritik von Cic. Reden. Bouterweck, Cic. pro Sestio. Müller, lat. Stilübungen. Rosenberg, Aufgaben im Anschluss an Ciceros Rosciana. Rau, var. Lect. ad Cic. Keil, obs. in Cic. Planc. Müller, Cic. orationes. Wecklein, Aeschyli fabulae cum lectionibus et scholiis. Beloch, Die attische Politik seit Perikles. Baginsky, Handbuch der Schulhygiene.

b. Schülerbibliothek.

Angeschafft wurden: Forbiger, Hellas und Rom. G. Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums. K. F. Becker, (Zeller), Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. Roth, die Römer in Deutschland. G. Schwab, deutsche Volksbücher. Musäus, Volksmärchen der Deutschen (bearbeitet von Werther). Hauff's Märchen. Werner, Die schönsten Märchen aus Tausend und einer Nacht. Cervantes, Don Quichote für die Jugend bearbeitet von Seifart. Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. E. Engelmann, das Nibelungenlied übersetzt. Plieninger, Vom schwarzen Kontinent. Dgl. Hebel, Ausgewählte Erzählungen des rhein. Hausfreundes. Roth, Stanleys Reise durch den dunkeln Weltteil. Campe-Burmann, Die Entdeckung Amerikas. Höcker, Japhet, der s. Vater sucht. Elternlos. Hoffart und Demut. Marryat, Ansiedler in Kanada. Jakobs-Theden, Kleine Erzählungen des alten Pfarrers von Mainau. Alwin und Theodor, Die Feierabende in Mainau. Höcker, Lederstrumpfgeschichten. Cooper-Trautmann, Der rote Freibeuter. Höcker, Der Steuermann Ready nach Marryat. Braun, Charles Dickens gen. Boz, ein Lebensbild. Wolff, David Copperfield nach Boz. Blüthgen, Harte Steine. Kater Murr. Jeanrenaud, Der Herzog von Bretagne. Treske, Hohenzollernhaus. Schönbach, Brüder Grimm. G. Ebers, Serapis. Francis Elliot, Bilder aus dem alten Rom. Winckelmanns Gesch. der Kunst des Altertums, herausg. von Lessing. Droysen, Aischylos übersetzt. Bodenstedt (u. a.), Shakespeares Dramatische Werke übersetzt. Shakespeares Dram. Werke nach Schlegel-Tieck, herausg. von der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Kreyssig, Vorlesungen über Shakespeare.

c. Schülerhülfsbibliothek.

In dem Etatsjahr 1884/85 wurden angeschafft:

Doering, Leitfaden für den Unterricht in der Heimatskunde, 3 Exempl. — Knebel, Französ. Schulgrammatik, 4 Exempl. — Knebel-Probst, Uebungsbuch zum Uebersetzen, 1. Teil, 4 Exempl., 2. Teil, 4 Exempl. — Heis, Sammlung von Beispielen, 1 Exempl. — Ostermann, latein. Vokabularium, 1. Abt., 1 Exempl. — Liechtenstern-Lange, Schulatlas,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 Exempl. — Benseler, Griech.-Deutsches Schul-Wörterbuch, 1 Exempl. — Ingerslev, Lat.-Deutsches Wörterbuch, 2 Exempl. — Antenrieth, Wörterbuch zu den homer. Gedichten, 1 Exempl. — Hug, Xenoph. anab., 1 Exempl.

Geschenkt wurden von der Verlagsbuchhandlung F. Vieweg & Sohn: Ingerslev, Lat.-Deutsches Schul-Wörterbuch, 2 Exempl.; von G. Freytag in Leipzig: Cornelii Nepotis vitae, rec. Weidner, 4 Exempl. und Caesaris comm. de bell. gall. ed. Prammer, 4 Exempl.

2. Zeichnen.

12 Gypsmodelle nach Troschel. Blatt- und Körperstudien von Schreiber. Sepiaschule von Doll. Sammlung von Lichtdruck-Ornamenten. Figurenzeichnen von Koopmann. Landschaftszeichnen von Meichelt. Studienköpfe in Umrissen von alten u. neuen Malern. Ital. Renaissance-Ornamente von Kettlitz.

3. Gesang.

5 Gesänge von Schondorf. Judas Makkabäus von Händel. Frithjof von Mangold. Notentafeln von Sering.

4. Anschaffungen für das physikalische Cabinet.

Rezipient mit Stopfbüchse. Elektrische Klingel. Hydrostatische Wage. Tauchbatterie. Windflügelapparat. — Elektrotechnische Zeitschrift, 1884. Zeitschrift für den mathematischen Unterricht 1884. Gaea, 1884. Annalen der Physik und Chemie 1884. Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie 1884. Mayer, Moderne Theorieen der Chemie. Kayser, Spektralanalyse. Wernicke, Mechanik.

5. Für das naturwissenschaftliche Cabinet.

1 Meerschweinchen, 1 Waldwühlmaus, 1 Feldmaus, Fussskelette vom Rind und Pferd, Schädel vom Pavian, Maulwurf und Hamster, 1 Scorpion, anatomische Präparate von papier-maché vom Auge, Gehörorgan, Herz, Hautdurchschnitt, Kehlkopf und Gehirn des Menschen, 2 Insektenkästen, 1 Spannbrett, verschiedene Tafeln des Lehmann-Leutemannschen Atlas, botanische Wandtafeln der Kryptogamen von Zippel und Bollmann, 1 Spirituslampe, 1 Gestell für Reagensgläser, Karsch, Flora von Westfalen und Karsch, die Insektenwelt.

Geschenkt wurden der Sammlung: 1 Ringelnatter von dem Oberprimaner Kaupe, einige Krystallmodelle von dem Obertertianer Schneider, 1 Abdruck von der Rinde des Schuppenbaums von dem Untertertianer Lentze, 1 Meernadel von dem Quartaner Leidecker, 1 Wespennest von dem Quintaner Bernstorf, verschiedene Mineralien von dem Sextaner Effing.

Gehalten wurde: Kosmos, Zeitschrift für die gesammte Entwickelungslehre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen.

Das Rosendahl'sche Legat wurde Ostern 1884 an die Abiturienten Heinrich Jost und Friedrich Hollinde verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, vormittags 8 Uhr.

Anmeldungen werden während der Ferien in der Wohnung des Unterzeichneten, Montag, den 20. April aber im Schulgebäude, vormittags von 8—12 Uhr entgegen genommen.

Die **Prüfung** der angemeldeten Schüler erfolgt am Dienstag, den 21. April, vormittags 8 Uhr.

Bei der Anmeldung ist ein Schulzeugnis und Impfschein, event. Wiederimpfungsschein vorzulegen.

Dortmund, im März 1885.

Der Direktor:
Prof. **Dr. Weidner.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftun

Das Rosendahl'sche Legat wurde Ostern 1 t
und Friedrich Hollinde verliehen.

VII. Mitteilungen an die Sch

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, d r.

Anmeldungen werden während der Feri n,
Montag, den 20. April aber im Schulgebäude, vormit n.

Die **Prüfung** der angemeldeten Schüler
mittags 8 Uhr.

Bei der Anmeldung ist ein Schulzeugnis
schein vorzulegen.

Dortmund, im März 1885.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf